

Liebe Kinder,

Ich hoffe, es geht Euch allen gut!

In der Natur gibt es jetzt viel zu entdecken, manchmal sogar vom Fenster aus.

Jetzt ist grosse Nestbau-Zeit! Die Vögel haben viel zu tun. Vielleicht entdeckt Ihr ein Nest?  
Vorsicht! Nicht dicht rangehen! Sonst denken die Vögel, der Platz wäre unsicher und fliegen weg.


Meisen, Kleiber und Stare brauchen Höhlen zum Brüten - aber es gibt so wenige!

Vielleicht helfen Euch Eure Eltern, einen Nistkasten zu bauen?

Die Anleitung habe ich Euch aus dem Buch „Mit Spatz und Star durchs ganze Jahr“ von Bärbel Oftring (Kosmos Verlag) kopiert.

Viel Spass dabei wünscht Euch

Frau Petras

- 
- 18 mm starke Fichten-, Tannen- oder Kiefernholzbohlen
  - Verzinkte Nägel oder Holzschrauben
  - Säge
  - Schraubendreher/  
Akkuschrauber oder Hammer
  - Bohrmaschine mit Forstnerbohrer





Zuerst wird der Boden an die Rückwand und ein Seitenteil genagelt oder geschraubt.

Wenn das zweite Seitenteil fest ist, befestigst du das bewegliche Vorderteil.



Nun montierst du das Dach auf den Nistkasten.



Ein umgeschlagener Nagel hält das Vorder- teil geschlossen.



Nun nagelst oder schraubst du zuerst Bodenplatte und Rückwand zusammen. Dann kommen die Seitenwände, zuletzt die bewegliche Vorderfront, das Dach hinten die Aufhängeleiste.

### Bunt anmalen

Du kannst den Nistkasten außen auch anmalen, die Farbe stört die Vögel nicht. Verwende aber nur umweltfreundliche Farben (Naturharz- oder Biolack oder Farben auf Basis von Naturstoffen wie Bienen- und Pflanzenwachs, Naturharz oder Pflanzenöl).

### Nistkasten aufhängen

Wähle für den Nistkasten einen Platz, der weder in der vollen Sonne noch im prallen Schatten ist. Günstig ist ein Baum oder eine Hauswand. Das Flugloch sollte aber nicht nach Westen weisen. Wenn du im April noch ein paar neue Nistkästen aufhängst, finden auch zurückkehrenden Zugvögel ein Heim.